

„Besonders wichtiger Partner“

Neue Impulse für das Forum Salzburg, die Schengenerweiterung und die EURO 2008 standen im Mittelpunkt des ersten offiziellen Auslandsbesuchs von Innenminister Günther Platter bei seinem slowenischen Amtskollegen Dragutin Mate.

Ich mache meine erste Auslandsreise ganz bewusst nach Slowenien, denn Slowenien ist ein besonders wichtiger Partner für Österreich“, sagte Innenminister Günther Platter bei seinem ersten bilateralen Auslandstermin am 12. Februar 2007 auf dem ehemaligen Kaiseranwesen im slowenischen Brdo. Von beiden Seiten wurde die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien bei der inneren Sicherheit hervorgehoben. Mit dem Inkrafttreten des gemeinsamen Polizeikooperationsvertrags im Mai 2005 wurden neue Möglichkeiten (z. B. gemischte Streifen) eröffnet, die intensiv genutzt werden. Der Beitritt Sloweniens zum Prümer Vertrag ermöglicht eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit. Platter gratulierte Slowenien zur raschen Durchführung des Ratifikationsverfahrens.

Trilaterales Kontaktbüro. Gemeinsam mit Italien betreiben Slowenien und Österreich das trilaterale Kontaktbüro in Thörl-Maglern, das mittlerweile im Schengenraum als verlässliche Informationsdrehscheibe bekannt ist. Minister Platter begrüßte die diesem Beispiel folgende slowenische Initiative zur Einrichtung eines quattrolateralen Kontaktbüros, an dem sich Österreich, Slowenien, Ungarn und Kroatien beteiligen sollen. Es soll vor allem nach der Schengenerweiterung als Kooperations- und Koordinationszentrum genutzt werden.

Salzburg-Gruppe. „Auf EU-Ebene ist Slowenien im Rahmen des Forums Salzburg ein hervorragender Partner für Österreich“, betonte Platter, der derzeit den halbjährlich wechselnden Vorsitz in der Salzburg-Gruppe in-



Mitarbeiter des trilateralen Kontaktbüros Thörl Maglern.

nehat. Platter und Mate kamen überein, diese mitteleuropäische Sicherheitspartnerschaft, zu der neben Österreich und Slowenien die Slowakei, Tschechien, Polen, Ungarn, Bulgarien und Rumänien gehören, weiter zu stärken. Vor allem das gemeinsame Lobbying in der Europäischen Union soll vorangetrieben werden. Innenminister Mate begrüßte den österreichischen Vorschlag, die operative Zusammenarbeit in Mitteleuropa auszubauen und zu diesem Zweck ein „Operatives Netzwerk Mitteleuropa“ zu entwickeln.

Aus bestehenden Kontaktdienststellen sollen umfassende Polizeikooperations-Zentren werden. „In der Folge könnten wir ein Netzwerk solcher Zentren schaffen“, erläuterte Platter. Details zu diesem Projekt wurden beim Treffen der Polizeichefs am 21. und



Günther Platter, Dragutin Mate.

22. Februar 2007 in Wien besprochen. Zu diesem Treffen hat Österreich als Vorsitzland im Rahmen der Salzburg Gruppe eingeladen. Auch die Stärkung der externen Beziehungen der Salzburg-Gruppe ist für beide Minister eine wichtige Aufgabe. Dazu wird bis zu der Ende Juni 2007 unter österreichischem Vorsitz stattfindenden Ministerkonferenz eine internationale Strategie der Salzburg-Gruppe erarbeitet werden.

Schengenerweiterung. Klare Worte fanden die Minister zum Thema Schengenerweiterung: Hier seien noch „ernsthafte Anstrengungen“ von Seiten der Mitgliedstaaten und der EU-Kommission erforderlich. Österreich und Slowenien werden ihre Partner in der Salzburg-Gruppe bei der Erreichung der Schengen-Standards gemeinsam unterstützen.

EURO 2008. Ein weiteres wichtiges Thema war die Fußball-Europameisterschaft 2008. Als Anrainerstaat Österreichs spielt Slowenien eine wichtige Rolle. Daher soll unter anderem die Zusammenarbeit gegen Hooligans weiter gestärkt werden. Österreich hat dazu die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Großereignisse“ in der Salzburg-Gruppe initiiert. „Willkommen Fußball-Fans, aber keine Chance für Hooligans“, laute die Devise, betonte der österreichische Innenminister.

Um die praktische Zusammenarbeit aller betroffenen Staaten zu regeln, werden Österreich und die Schweiz mit diesen „Gemeinsame Erklärungen“ abschließen. In Bezug auf Slowenien bietet der gemeinsame Staatsvertrag „eine hervorragende Grundlage“ dafür. Der „Prümer Vertrag“ soll zusätzliche Möglichkeiten eröffnen.

N. S.